

Impressum: Der **Campbote von Hohenbethel** erscheint während des Handwerkercamps 2013 täglich und kann morgens jeweils ab ca. 9.00 Uhr (nach dem Frühstück) im Kiosk für 0,20 Bethel-Euro gekauft werden. Es gibt den Campboten aber auch kostenfrei im Abo per Email! (Einfach eine Email an das Redaktionsteam senden: r.neitzke@web.de) Im Internet ist der Campbote (und **zusätzlich viele Fotos**) auf der Seite des Evangelischen Kirchenkreis Nordhausen (www.ev-kirchenkreis-nordhausen.de) und auch in der „Neuen Nordhäuser Zeitung“ (www.nnz-online.de) zu lesen. | Sabine Schubert, Rüdiger Neitzke und viele andere

Zum Sport

Schach: Ergebnisse der Viertelfinale: Franz gegen Josh 1:0 / Yanneck gegen Simon 1:0 / Richard gegen Kay ½:½, 1:0 / Tobias gegen Talitha 1:0.

Halbfinale: Franz gegen Yanneck / Richard gegen Tobias



Stars in Jerusalem

Der Oberbürgermeister Frank lud gestern Abend seine Bürger zu einer Hitparade nach Jerusalem ein.

Ein absolut unbestechliches Applausometer der bekannten Marke „Marlene“[®] maß mit höchster Genauigkeit die „Applausobel“ um exakte Ergebnisse zu erhalten. Mit Inbrunst und Unterstützung von Robert interpretierten beide viele bekannte Songs von „Laß mich am Morgen..“ bis „Malvina vergelt´s“.

Das bunt schillerndes Tanzquartett „PaWuMaJuMa“[®], eine Augenweide für das gesamte Publikum, sorgte für ausgelassene Stimmung. Die unabhängige Assistentin Rike leistete notariellen Beistand. Wie immer war es ein Kopf an Kopffrennen der Titel: „Wie die Sonne“ und „El alma“. Mit knapper Mehrheit siegte jedoch (natürlich wieder) „Wenn das rote Meer grüne Welle hat.“

Hinweis:

Die Briefmarken der Briefmarkenstation sind nicht geeignet, um Briefe & Karten, die verschickt werden sollen, zu frankieren.



Wetter: Heute wird es sehr warm. Es kann aber auch ganz anders werden.

CAMP BOTE von HOHEN BETHEL

Tageszeitung aus dem Handwerkercamp Hoheneiche



„So lass nun deine Kraft, o Herr, groß werden, wie du gesagt hast.“ 4. Mose 14,17

Happy birthday! Das gesamte Mitarbeiterteam gratuliert auf diesem Wege unserem heutigen Geburtstagskind LEONIE aus Bethanien! Wir wünschen Dir alles Liebe und Gute, Gottes Segen und einen wunderbaren Tag mit all Deinen Freunden aus Hohenbethe!



Theaterrückblick

Wieder einmal konnten die Zuschauer gutes, niveauvolles Theater erleben. Bewohner von Bethel, Schwestern, Epileptiker, sogar Dr. Thiemann, Schwester Hannah (wirklichkeitsnah gespielt von Hannah) und Ehepaar von Bodelschwingh packen beim Bau der Zionskirche mit an. Gustav wächst beim Pläne überarbeiten, Bau koordinieren und überwachen über sich hinaus. Er hat eine Arbeit! Er gehört dazu! Doch Vater Bodelschwingh ist bedrückt, die versprochenen Spenden lassen auf sich warten, bleiben aus und die Rechnungen drücken. Wie kann alles weitergehen? Die Antwort auf diese Frage bringt ein überaus gut gelaunter Oberamtsrat DOKTOR Bröcker! Mit Freuden verteilt er den „Kuckuck“! Erklärt den eben noch frohen Bauleuten mit Genugtuung, was es bedeutet, dem Pleitegeier nicht zu entkommen. Entsetzen, Ausweglosigkeit und Trauer machen sich breit. Wird die Kirche nie gebaut werden können? Soll dies das Ende von Bethel sein? Was wird aus all den Menschen, die hier schon eine Heimat, eine Aufgabe gefunden haben? All das bringt Vater Bodelschwingh vor Gott. Im Gebet findet er Trost und



Hilfe. Und wieder hat Karl eine Idee! Man könnte doch die alten Sachen der Leute sammeln, wieder aufarbeiten und anschließend verkaufen- wie die Briefmarken. Wäre das nicht eine Möglichkeit, die fehlenden Gelder aufzubringen? Ganz so wie bei der „Speisung der 5000“? Vater Bodelschwingh schöpft Hoffnung. Sein Karl hat doch immer die besten Einfälle! Das könnte klappen! Sofort ruft er zur „Brockensammlung“ auf und eine neue Idee nimmt Formen an!

Geschäftiges Treiben in und um Jerusalem

Großer Beliebtheit erfreuten sich gestern wieder die verschiedensten Handwerke in Hohenbethe!

Die Interessenten verteilten sich recht ausgeglichen auf die Gewerke. So konnte man einzigartige Briefmarkendomino herstellen, eine kreative Idee aus Samarien zur Verwertung gebrauchter Briefmarken. Wer sein Frühstück rustikal genießen möchte, hatte die Möglichkeit in Kapernaum ein Holzbrettchen mittels Brenntechnik individuell zu gestalten. Um dazu die passenden Tassen oder anderes Geschirr zu kreieren, war man in Magdala genau an der richtigen Adresse. Wer mehr die Bewegung an der frischen Luft liebte, konnte einen Wanderstock schnitzen und fand sich in Gethsemane ein.

Um bei allen Aktivitäten hier vor Ort eine gewisse Sicherheit zu haben, gab es in EbenEzer auch die Möglichkeit, Helme von verschiedenster Art und Größe herzustellen. Last but not least sei noch der Eisenbahnbau erwähnt. Mit großem Elan war es am Sinai möglich, an der Arbeit mit Holz seine Freude zu finden.



Dazu einige Teilnehmerstimmen:

Kevin aus Samaria meint: „Ich finde die Handwerke toll! Ein Domino habe ich schon gemacht, einen Stock und heute die Eisenbahn. Ich bin ja hierhergekommen, weil ich das Wort Handwerk gehört habe.“ **Anna und Corinna vom Jordan** sagen einstimmig: „Die Handwerke sind toll. Heute machen wir eine Eisenbahn, die gefällt uns echt gut!“. **Konstantin vom See Genezareth** erklärt: „Die Handwerke machen mir richtig Spaß. Heute habe ich eine Lok gebaut. Die stelle ich in mein Zimmer, da kann ich sie mir immer ansehen!“

Kurzmeldung

Müde Menschen lagerten am Fuße des Berges Zion, um die Mittagszeit des gestrigen Tages kam es zu starkem Andrang auf dem Zion. Die Menschenmassen (46% aller Campkinder) fanden keinen Platz mehr, so dass sie sich am Fuss des Berges niederließen. Kuschelige Gemütlichkeit und angenehme Ruhe machen diesen Platz zu einem beliebten Erholungsort!

Dazu Martha aus Nazareth: „Ach, ich will ja nicht schlafen, auch einfach hier rumliegen ist schön!“ **Und Leonie aus Bethanien** strahlt am Nachmittag: „Mh, ich liebe Mittagsschlaf, am liebsten schlafe ich jeden Tag. Das ist soooo schön!“

Es gab aber auch Campkinder, die sich in der Sportart „SchlafSackWettHüpfen“ ausprobierten.